

Friedrich-Ebert-Schule

Grundschule Oberbieber

Schulprofil - Pädagogisches Konzept



1. Anschrift

Friedrich-Ebert-Schule
Veilchenstraße 5
56566 Neuwied

Tel. 02631-47656

Mail: friedrich-ebert-schule@neuwied.de

Schulträger: Stadtverwaltung Neuwied

2. Daten der Schule

Wir sind eine dreizügige Grundschule in Neuwied im Stadtteil Oberbieber mit ca. 5 000 Einwohnern. Unsere Einzugsgebiete sind Oberbieber und der Stadtteil Torney. Schulträger unserer Schule ist die Stadtverwaltung Neuwied.

Mit 65 000 Einwohnern ist Neuwied die siebtgrößte Stadt in Rheinland-Pfalz und zugleich die größte kreisangehörige Stadt des Landes.

Seit dem Schuljahr 2008/2009 sind wir eine Schwerpunktschule und eine Ganztagschule in Angebotsform.

3. Lage der Schule - Schulgelände

Unsere Schule ist im Ortskern Oberbieber gelegen, in einer Sackgasse mit einem Buswendeplatz. Gleich neben dem Schulhof befindet sich der Fußballplatz mit Kunstrasenbelag, der für den Sportunterricht bei schönem Wetter genutzt wird und sich in den großen Pausen und in der Ganztagschule großer Beliebtheit erfreut.

Auch ein öffentlicher Spielplatz schließt sich nahtlos an den Pausenhof an. Hinter dem Schulhaus befindet sich ein kleiner Schulgarten.

Das „Legohaus“, wie es von Kindern und Erwachsenen genannt wird, steht auf dem Schulhof neben dem Schulgebäude. Hier werden die Kinder in der Betreuung der Grundschule vor und nach dem Unterricht betreut. Der Raum wird auch in der Ganztagschule genutzt. Hier können die Kinder mit Lego bauen, basteln, mit Karten spielen oder „Kickern“.

Der Schulhof wurde bis 2016 auch für die Verkehrserziehung unserer Schüler und Schülerinnen genutzt. In unserem „Verkehrsgarten“ wurde gemeinsam mit der Polizei das richtige Verhalten im Straßenverkehr und das Fahrradfahren trainiert. Seit dem Schuljahr 2017/2018 fahren unsere Kinder mit dem Bus in den „Verkehrsgarten“ nach Niederbieber, der mit einem größeren Platzangebot mehr Übungsmöglichkeiten bietet. Wir werden unseren „Verkehrsgarten“ erhalten und pflegen und im Ganztagsangebot zum Fahrrad fahren weiterhin nutzen.

4. Schüler – Einzugsbereiche und Statistik

Im Schuljahr 2021-2022 sind 232 Kinder angemeldet.

Die Schülerinnen und Schüler kommen vor allem aus der evangelischen Kita Oberbieber, der städtischen Kita Oberbieber und der evangelischen Kita Torney.

Unsere Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtteil Torney fahren mit dem Schulbus zur Schule und zurück.

5. Unterrichtszeiten

Offener Anfang	07.50 – 08.00 Uhr	
1. Stunde	08.00 – 08.45 Uhr	
2. Stunde	08.45 – 09.30 Uhr	
Betreutes Frühstück	09.30 – 09.45 Uhr	
1. Große Pause	09.45 – 10.05 Uhr	
Wechsellpause	10.05 – 10.10 Uhr	
3. Stunde	10.10 – 11.00 Uhr	
4. Stunde	11.00 – 11.50 Uhr	Unterrichtsschluss Klasse 1/2
2. Große Pause	11.50 – 12.10 Uhr	
5. Stunde	12.10 – 13.00 Uhr	Unterrichtsschluss Klasse 3/4, Lernzeit für Klasse 1
Ganztagschule		
Mittagessen	13.00 – 14.00 Uhr	
Lernzeit Stufe 2, 3 und 4	14.00 – 15.00 Uhr	
Freizeit Stufe 1	14.00 – 16.00 Uhr	
Freizeit Stufe 2, 3 und 4	15.00 – 16.00 Uhr	

Die Klassenstufe 2 hat mittwochs immer 5 Stunden Unterricht.

Freitags findet keine Ganztagschule statt.

6. Schulgebäude

Schulgebäude 1966 bis 2019



In den Jahren 2019/2020 wurde unsere Schule energetisch saniert

Schulgebäude seit 2020



Im Hauptgebäudekomplex gibt es neben den 12 Klassenzimmern noch zwei Fachräume die für den Religionsunterricht, die Ganztagschule, den Förderunterricht oder den Musikunterricht (Materialschrank) genutzt werden. Wir haben einen Computerraum mit 10 Laptops und einem Beamer mit Videoleinwand, eine Schülerbibliothek mit Lesecke, eine Schulküche bzw. Mensa für das Mittagessen im Ganztagsbereich und einem kleinen Teil der abgetrennt werden kann und in dem das Klavier untergebracht steht. Ein Kopierraum neben dem Lehrerzimmer dient als Besprechungszimmer für Begegnungen bei wöchentlichen Lehrerstufenbesprechungen oder für Elternberatungen. Die Verwaltungsräume liegen im 1. Obergeschoss gegenüber des Lehrerzimmers.

Die große Turnhalle ist fußläufig über den Buswendeplatz erreichbar.

Für die zu betreuenden Kinder steht bei schlechtem Wetter der überdachte Eingangsbereich und die Aula mit kleiner Schulbühne im Erdgeschoss (Haupteingang) zur Verfügung.

7. Lehrerteam

Derzeit unterrichten 16 hauptamtliche Lehrkräfte (ausschließlich Frauen). In Vollzeit arbeiten 10 Lehrerinnen und 6 in Teilzeit. Dieses Stammpersonal wird ergänzt durch 2 Förderschullehrerinnen (integrierte Förderung), 1 Lehramtsanwärterin, 1 Lehrer im Nebenamt für Religion, 1 pädagogische Fachkraft, 1 Schulsozialarbeiterin, 1 Erzieherin im Anerkennungsjahr, 2 Jugendliche bzw. junge Erwachsene im Freiwilligen Sozialen Jahr, 1 pädagogische Fachkraft im Ganzttag (nur nachmittags).

Insgesamt besteht das pädagogische Personal aus 25 Personen.

Zur Betreuung beim Mittagessen und im Nachmittagsbereich der Ganztagschule sind zusätzlich 2 Personen eingesetzt. Am Nachmittag wird das Angebot für die Kinder durch eine Qualifizierte Hausaufgabenhilfe (Aufholen nach Corona) ergänzt.

Lehrerkooperation:

Alle Lehrpersonen verstehen sich als Team und beteiligen sich an der gemeinsamen Planungs- und Entwicklungsarbeit. Die LehrerInnen einer Jahrgangsstufe arbeiten zusammen und entwickeln Stoffverteilungspläne unter Berücksichtigung der Lebenswirklichkeit der Kinder. Für Parallelklassen werden gemeinsame Unterrichtsinhalte (auch fächerübergreifend) geplant und Absprachen über die Anforderungen in den einzelnen Fächern und Lernbereichen getroffen. Die Anforderungen und die Bewertungskriterien werden für schriftliche Arbeiten miteinander abgestimmt. Die Lehrkräfte bilden sich sowohl in kollegiumsinternen (Studenten) als auch in individuell ausgewählten Fortbildungsveranstaltungen weiter. Jede Lehrperson setzt bei der Umsetzung der Themen eigene Prioritäten und greift darüber hinaus klassenspezifische Themenvorstellungen mit auf.

8. Vertretungskonzept

Bei kurzfristigen Erkrankungen werden, wenn möglich, Doppelbesetzungen im Unterricht aufgelöst oder Klassen auf der Stufe aufgeteilt. Klassen bleiben zu Hause, wenn eine Vertretung personell nicht gewährleistet werden kann. Die Schulaufsicht wird darüber informiert. Bei längerfristigen Erkrankungen werden die Erziehungsberechtigten über Verschiebungen im Stundenplan informiert. Die Vertretungsreserve (Feuerwehr), die PES-Kollegin oder KollegInnen aus Doppelsteckungen übernehmen nach Ansprache mit der Schulaufsicht (ADD Koblenz) die Klassenleitung.

PES-Schule (Verbund- und Satellitenschule)

Seit 2017 nehmen wir am "Projekt Erweiterte Selbstständigkeit" des Landes teil. PES (= Projekt erweiterte Selbstständigkeit) ist im Bereich der Grundschulen nur den Ganztagschulen zugänglich. Es ermöglicht uns, im Rahmen eines eigenen Geldbudgets eigenständig Vertretungsverträge mit Lehrkräften abzuschließen. Auf diese Art und Weise können wir flexibler und besser kurzfristige Erkrankungen von Lehrern auffangen und den Unterricht qualifiziert ersetzen. Dank PES muss bei uns nur noch seltener Unterricht

ausfallen. Als Verbundschule schließen wir auch für andere uns angeschlossenen Grundschulen der Stadt Neuwied Vertretungsverträge ab, falls es zu corona-bedingten Ausfällen von Personal kommt.

9. Organisatorische Profile

Ausbildungsschule

Regelmäßig bilden wir 1 LehramtsanwärterIn in Kooperation mit dem Studienseminar Heimbach-Weis aus.

Wir bieten zweimal im Jahr orientierende und vertiefende Praktika für StudentInnen an.

Regelmäßig bilden wir 1 ErzieherIn im Anerkennungsjahr in Kooperation mit der Julius-Wegeler-Schule Koblenz oder der Alice-Salomon-Schule in Linz aus.

FSJ-Freiwilliges Soziales Jahr

In Kooperation mit dem Kulturbüro Rheinland-Pfalz (Träger des FSJ) ermöglichen wir das FSJ an unserer Ganztagschule (2 FSJ-ler pro Jahr). Nach der eigenen Schullaufbahn können junge Erwachsene die Perspektive wechseln und die Prozesse auf der anderen Seite der Schulbank mit gestalten, um Einblicke in die Arbeit pädagogischer Berufe zu erhalten. Die Freiwilligen unterstützen die LehrerInnen im Unterricht und bei der Aufsicht, begleiten die Kinder beim Mittagessen oder den Hausaufgaben, gestalten das Nachmittagsangebot und können sogar eine eigene AG anbieten. Auch die Mitarbeit in der Verwaltung, technische Aufgaben oder die Unterstützung des Hausmeisters sind möglich. Die Aufgabenfelder werden aufgrund eigener Interessen und Fähigkeiten ergänzt und angepasst. Als Freiwillige*r erhält man ein monatliches Taschengeld, ist sozialversichert und nimmt an insgesamt 25 Bildungstagen teil. In diesen werden notwendiges Wissen und Kompetenzen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vermittelt und die persönliche Entwicklung und berufliche Orientierung gestärkt.

Tägliche Betreuungsangebote

Die „Betreuende Grundschule“ bietet Eltern die Möglichkeit ihre Kinder vor und nach dem Unterricht je nach Bedarf betreuen zu lassen. Die Stadt Neuwied als Träger der Maßnahme erhebt dafür einen Kostenbeitrag. Die Betreuung wird von Montag bis Freitag morgens in der Zeit von 7:15 bis 7:45 Uhr und mittags von 12:10 bis 14:00 Uhr angeboten.

Unser Ziel ist es, den Kindern eine abwechslungsreiche und sinnvolle Beschäftigung zu bieten. Neben vielen anderen Spielangeboten können sie ihrer Kreativität in Mal- und Bastelangeboten Ausdruck verleihen, ihre Fähigkeiten beim Legobauen ausleben oder bei schönem Wetter ihrem Bewegungsdrang auf dem Schulhof oder dem Spielplatz nachkommen.

Ganztagschule in Angebotsform

Wir haben pro Schuljahr etwa 50-60 Ganztagskinder, die von Montag bis Donnerstag von 12:10 Uhr/13:00 Uhr bis 16 Uhr betreut werden.

Erstklässler haben in der 5. Stunde (12:10 Uhr bis 13:00 Uhr) ihre Hausaufgabenzeit; die Klassenstufen 2, 3 und 4 können ihre Hausaufgaben zwischen 14 und 15 Uhr erledigen. Das Mittagessen findet für alle Klassenstufen zwischen 13 und 14 Uhr statt.



Von 13:00 Uhr bis 13:30 Uhr essen die Erst- und Drittklässler in der Mensa zu Mittag und gehen anschließend bis 14:00 Uhr in die Spielpause. Von 13:30 Uhr bis 14:00 Uhr essen die Zweit- und Viertklässler zu Mittag. Sie haben von 13:00 Uhr bis 13:30 Uhr eine Spielpause.

Aufgrund der momentanen Hygienevorschriften bleiben die jeweiligen Klassenstufen in eigenen Gruppen und nehmen an abwechselnden Angeboten teil.

Um 16:00 Uhr bringt ein Sonderbus unsere Torneyer Kinder nach Hause.

Hier noch einmal der **Ablauf des Tages** im Überblick:

08:00 – 11:50 Uhr	Unterrichtszeit 1.+2. Schuljahr
08:00 – 13:00 Uhr	Unterrichtszeit 3.+4. Schuljahr
12:10 – 13:00 Uhr	Lernzeit der Klassenstufe 1
13:00 – 14:00 Uhr	Mittagspause/Essenszeit
14:00 – 15:00 Uhr	Lernzeit der Klassenstufen 2, 3 und 4 / Freizeitangebot für Klasse 1
15:00 – 16:00 Uhr	Freizeitangebot für alle Klassenstufen

Stammschule für Lehrerfeuerwehr

Wir regeln und koordinieren den Einsatz einer sog. Feuerwehrlehrerin/ eines Feuerwehrlehrers für unsere Schule und einige Grundschulen der Stadt Neuwied (Gladbach, Niederbieber, Irlich u.a.).

Die genannten Einsatzschulen können im Falle von kurzfristigen Erkrankungen von Lehrkräften die Vertretungsreserve anfordern. Wenn mehrere Schulen gleichzeitig Bedarf für die Vertretungsreserve anfordern, entscheiden wir auf der Grundlage von festgelegten Kriterien über den Einsatzort.

10. Pädagogische Grundorientierung – Leitbild

gemeinsam stark

Wir lernen nie aus!

Wir fördern und würdigen alle Kinder in ihrer individuellen Entwicklung, ihren Fähigkeiten, Neigungen und Begabungen und in ihrer Kreativität.

Wir legen Wert auf einen differenzierten, fachlich kompetenten, als auch kindgerechten Unterricht.

Wir bestärken selbständiges Arbeiten und die Öffnung des Unterrichts.

Wir bieten offene sowie gelenkte Unterrichtsformen, -methoden und -angebote um den verschiedenen Lerntypen gerecht zu werden, Vielfalt, Lebendigkeit und Freude am Lernen zu gewährleisten.

Wir fördern die Teamfähigkeit und Sozialkompetenz der Kinder.

Wir nutzen neue Medien, um die Medienkompetenz der Kinder zu stärken und Unterricht zu öffnen.

Wir sind ein Team!

Wir kooperieren in Teams, um bestmögliche Voraussetzungen für unsere Schüler und Schülerinnen zu schaffen.

Wir helfen und unterstützen einander.

Wir entwickeln uns, unsere Schule und den Unterricht ständig systematisch weiter.

Wir haben eine Wohlfühlordnung!

Wir fördern ein gefestigtes, demokratisches Schulklima und legen Wert auf ein friedliches Miteinander.

Wir gehen wertschätzend miteinander um und achten aufeinander.

Wir schätzen die Leistungen aller am Schulleben beteiligten Personen.

Wir gestalten unsere Schule!

Wir stehen für transparente Zusammenarbeit mit den uns anvertrauten Kindern, Eltern, Lehrern und außerschulischen Einrichtungen.

Wir stärken unsere Zusammengehörigkeit durch gemeinsame Aktivitäten.

11. Pädagogische Schwerpunkte

- Wöchentliche Ausleihe in der Schülerbücherei. Unsere Schülerbücherei wird ehrenamtlich betreut. Wir haben ca. 2000 Bücher in über 60 Interessenbereichen.
- Leseförderung im Internet mit Antolin (Schulträgerlizenz)
- Tag des Lesens
- Einsatz von Leseeltern
- Autorenlesungen
- Klassenbezogene Kleinprojekte
- Projektwochen
- Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund

Schulgottesdienste

Unseren Schülerinnen und Schülern bieten wir neben dem regulären Religionsunterricht (evangelische Religion/katholische Religion/mennonitische Religion/Ethikunterricht) an, während der Schulzeit ökumenische Gottesdienste mitzugestalten und mitzufeiern. Für die Schulanfänger findet am ersten Schultag ein Anfangsgottesdienst mit Segnung statt, für die Viertklässler ein Abschlussgottesdienst. Am Montag nach dem weißen Sonntag besuchen die Schülerinnen und Schüler der Stufe 3 den Gottesdienst der Kommunionkinder.

Evangelische Kirchengemeinde Oberbieber.
Pfarrgemeinde St. Bonifatius Niederbieber.

Verkehrserziehung

Die Verkehrserziehung ist Teil des Sachunterrichts. In den unterschiedlichen Jahrgangsstufen hat die Verkehrserziehung folgenden Stundenanteil:

Jahrgangsstufe 1: 20 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 2: 6 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 3 und 4: insgesamt mindestens 28 Unterrichtsstunden

- Die Verkehrserziehung wird zum Teil in Zusammenarbeit mit den Verkehrserziehern der Polizei durchgeführt und erfolgt auf Grundlage der Verwaltungsvorschrift „Mobilitäts- und Verkehrserziehung in den Schulen“.
- In den Jahrgangsstufen 1 und 2 bildet die Fußgängerausbildung, in den Stufen 3 und 4 die Radfahrausbildung, den Schwerpunkt der Verkehrserziehung.
- Die Radfahrausbildung besteht aus vier Übungseinheiten, die in der Jugendverkehrsschule (Verkehrsgarten Niederbieber) durchgeführt werden.
- Sie schließt mit einer theoretischen und praktischen Lernzielkontrolle ab, wobei letztgenannte auf Konferenzbeschluss nicht im Realverkehr, sondern im „Verkehrsgarten Niederbieber“ stattfindet.
- Ja nach Möglichkeit und Angebot nehmen wir an verschiedenen Verkehrsevents wie zum Beispiel „Blicki blickts“ oder den „Verkehrszauberer“ teil.

Sport

Ein alljährlich wiederkehrender „sportlicher Terminplan“ gehört zum festen Bestandteil unseres Grundschullebens. Der sportliche Höhepunkt ist unser **Leichtathletik-Sportfest** für die Klassenstufen 1 bis 4. Neben Disziplinen wie 50m-Lauf, 80g Schlagballwerfen und Weitsprung erfreuen sich die Klassen-Wettkämpfe (Hürdenlauf, Ausdauerlauf und Sprintstaffel mit Balltransport) großer Beliebtheit.

Der Erwerb der **Laufabzeichen** (15 Minuten Laufen und 30 Minuten Laufen) oder der Erwerb des **Rollbrettführerscheins** (für Kinder der Stufen 1 und 2) gehören zum festen Programm der Schule.

Einige Klassen nehmen am Basic Workshop „Skipping-Hearts“ (Deutsche Herzstiftung) teil. „**Rope skipping** eignet sich hervorragend, um Kindern eine gute sportmotorische Basis zu vermitteln. Im Team werden Schnelligkeit, Ausdauer und Kraft, aber auch Koordination, Beweglichkeit und Rhythmusgefühl verbessert.“

Wir bieten Kindern mit Bewegungsmangel und/oder Haltungsauffälligkeiten in den Klassenstufen 1 und 2 **Sportförderunterricht** an, der an zwei Unterrichtsstunden in der Woche zusätzlich zum Regelunterricht stattfindet.

In der Deichwelle Neuwied findet der **Schwimmunterricht** für die dritten und vierten Schuljahre statt. Einmal in der Woche haben die Schülerinnen und Schüler beim Schwimmunterricht (je Klasse ca. 10 Schwimmeinheiten) Gelegenheit, das Schwimmen zu erlernen oder ihre Schwimmtechnik zu verbessern und Neues dazuzulernen. Abzeichen wie das Frühschwimmabzeichen „Seepferdchen“, die „Jugendschwimmabzeichen Bronze und Silber“ können am Ende der Unterrichtseinheit Belohnungen für Anstrengungen sein.

Neben den schulinternen sportlichen Aktivitäten beteiligen wir uns mit Schulmannschaften an den „**Stadtbesten-Wettkämpfen**“, am „**Sportfest der Grundschulen**“ und am „**Futsal-Turnier**“.

Viele unserer Schülerinnen und Schüler nehmen am **Deichlauf** teil, für den wir unsere Schülerinnen und Schüler anmelden. Immer am Freitag vor Pfingsten wird dann der „große Grundschulpreis“ an die teilnehmerstärkste Schule verliehen.

Naturwissenschaften/MINT

Vor allem naturwissenschaftliche Themen wecken große Neugierde bei den Schülerinnen und Schülern unserer Schule. Um Themengebiete rund um die Natur, Gesellschaft, Technik, Raum und Zeit zu erfahren, erleben die Klassen durch themenbezogene Unterrichtsgänge (Wald, Wiese, Bach, etc.) und das Aufsuchen außerschulischer Lernorte ein praktisches Lernen und können selbst erforschen und entdecken. Regionale Lernstätten wie der Zoo in Heimbach-Weis, der Schmetterlingspark in Bendorf Sayn, die Feuerwehr in Oberbieber, das Archäologische Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution MONREPOS oder die Römerwelt Rheinbrohl ermöglichen den Schülerinnen und Schülern einen besonderen Einblick in die jeweilige Thematik und schaffen als Einstieg, Vertiefung oder Abschluss eines Themas ein unvergessliches Erlebnis. Ebenso sind die Reichsburg Cochem als auch die Ehrenburg eindruckliche Bauten, welche den Schülerinnen und Schülern nicht nur visuell im Gedächtnis bleiben, sondern Zeit und Raum erfahren lassen. Besonders das Aufsuchen der lokalen Apfelwiese in Oberbieber im Herbst ist ein traditioneller Ausflug für die Schulklassen. Jedoch wird auch innerhalb der Klassenräume die intrinsische Motivation durch Experimente sowie Versuche gefördert. Wieso brennt eine Kerze? Und wie kommt immer wieder neues Wasser in das Meer? Alltägliche Fragen und lebensnahe Begebenheiten werden so verständlich durch Beobachten und eigenständiges Handeln geklärt. Durch das Bauen mit dem schuleigenen Metallbaukasten oder den Lego WeDo 2.0-Kästen wird den Kindern hinzukommend eine kreative, spielerische Auseinandersetzung speziell mit dem Thema Technik geboten. Insbesondere ist als jährliches, mathematisches Angebot der Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ zu nennen. Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen zahlreich mit großem Interesse an dem weltweiten Wettbewerb teil und knobeln bereits, in kleinen Lerngruppen, einige Wochen vor Antritt, an Übungsaufgaben.

Gesundheit

- Zahnarztunterricht: 1-2 Stunden pro Klasse je Schuljahr
 - Gesunde Ernährung 1. Klasse: Obst und Gemüse/2. Klasse Kartoffeln/3. Klasse: Getreide/4. Klasse Gesundes Frühstück
 - Zusammenarbeit mit außerschulischen Anbietern, z.B. AOK
 - (Projekt „Skipping Hearts“, Bewegte Pausen, Sportfest, Deichstadtlauf, Sportfördern – körperliche Gesundheit)
 - Apfelprojekt
 - Klasse 2000
 - Projekt: Familienalbum/Mein Körper gehört mir
 - Schulsozialarbeit
- Wir nehmen am EU-Schulprogramm teil und führen pädagogische Begleitmaßnahmen zur Stärkung von Ernährungskompetenzen der Kinder durch. Wöchentlich werden die Klassen mit frischem Obst beliefert.
- Schulverpflegung in der GTS (Mensa)
 - Themen im Sachunterricht: Meine Sinne, Mein Körper, Sexualerziehung (Pubertät, Körperpflege)
 - Bewegte Pausen

Digitalisierung

Eine Aufgabe der Grundschule ist es, Kulturtechniken im engeren und weiteren Sinne zu vermitteln. Hierzu zählt auch die Medienkompetenz, die im digitalen Wandel zu einer Veränderung der Lernkultur geführt hat und stetig führt. Unsere Lehrkräfte ermöglichen und gestalten daher einen pädagogischen verantwortungsvollen und innovativen Unterricht mit Hilfe digitaler Medien. Diese Medien tragen zu einer Erweiterung des Methodenpools der Lehrkräfte bei, sofern sie im Unterricht Anwendung finden. Daher ist die Nutzung der zur Verfügung stehenden Geräte und Softwares (Digitale Tafeln, SMART-Boards, Dokumentenkameras, Laptops, iPads, Lernsoftware, Apps) für uns von besonderer Bedeutung. So können wir die Schülerinnen und Schülern dabei unterstützen, sich in der medialen Welt zurecht zu finden und deren Möglichkeiten zu erkennen und zu nutzen. Digitale Medien im reflektierten Einsatz sind hilfreiche Instrumente für die Motivationssteigerung und die Ausgestaltung chancengerechten, individualisierenden Unterrichts. Auch kreativ und produktiv orientierte Prozesse werden erleichtert. Der Einsatz von digitalen Medien erfolgt in unserem Unterricht einerseits in den einzelnen Klassenräumen durch den Einsatz der Laptops oder der Nutzung der iPads im Klassenraum, andererseits aber auch durch die Arbeit in unserem eingerichteten Medienraum. Zurzeit können sieben Kolleginnen ihren Unterricht zusätzlich mit einem Smartboard bzw. einer digitalen Tafel gestalten. Die digitalen Medien sollen eine Erweiterung und Ergänzung zum Unterricht darstellen. Auch in der Hausaufgaben- und Lernzeit stehen den Kindern die Laptops und iPads in den Klassenräumen zur Verfügung. FörderschullehrerInnen oder LehrerInnen in der Förderung Deutsch als Zweitsprache (DAZ) setzen gezielt Lernprogramme für die Kinder ein. Die iPads werden von den Kolleginnen in den Klassenräumen genutzt. So

bietet beispielsweise die App ANTON für die Fächer Mathematik, Deutsch, Sachunterricht, Musik und DAZ in den Schulstufen 1-4 Übungen zum Wiederholen und Vertiefen an. Diese App erfreut sich großer Beliebtheit. Die Laptops im Medienraum sind auf der Bildschirmoberfläche für die Kinder bereits vorbereitet. Die Seiten „Kinderweltreise“, „Planet Schule“, „Internet-ABC“, „Learning Apps“ und auch unsere Schul-Homepage können direkt angeklickt und geöffnet werden. Die LehrerInnen haben die Möglichkeit mit den Kindern Internetrecherche zu betreiben, Texte zu verarbeiten oder den „Surfführerschein“ und grundlegende Kenntnisse im Umgang mit dem Internet zu erwerben. Dazu haben wir an unserer Schule auch die Medienführerscheine für Klassenstufen 1 und 2 bzw. 3 und 4 etabliert. Die Inhalte und zu erlernenden Kompetenzen des Medienführerscheins sind bspw. Der sachgerechte Umgang mit dem iPad und dessen Nutzungsmöglichkeiten, Dateien erstellen und verwalten, Texte schreiben und bearbeiten sowie eine Sensibilisierung des eigenen Medienverhaltens und -konsums und des Datenschutzes. Ebenso wird der Medienkompass zur Dokumentation der erlernten Kompetenzen geführt.

Die iPads, Laptops und Smartboards werden auch zur Vorbereitung eines Referates oder einer Präsentation genutzt. Jedes Smartboard besitzt eine Dokumentenkamera, sodass mit Leichtigkeit die Inhalte der Arbeitsblätter und Schulbücher projiziert werden können.

Unsere iPads sind mit der App „WeDo 2.0“ ausgestattet, sodass sich die Nutzung der Materialien-Koffer (10 Stück) passend dazu anbietet, um spielerisch Anfänge des Programmierens zu erlernen. Der Computer wird von allen KollegInnen zur Erstellung von Unterrichtsmaterialien, Arbeitsblättern, Klassenarbeiten und Elternbriefen genutzt. Außerdem werden Vordrucke, z.B. für Lehrer-Eltern-Schülergespräche und andere schulinterne Formulare, von Lehrkräften per E-Mail verschickt (individuelle E-Mail-Adressen über das Pädagogische Landesinstitut vorhanden) und elektronisch weiterverarbeitet. Wichtige Informationen werden von der Schulleitung über einen Email-Verteiler weitergegeben und von den LehrerInnen entsprechend genutzt bzw. abgespeichert. Alle KollegInnen haben Zugang zum BigBlueButton Videokonferenz-System. Meetings/Videokonferenzen finden regelmäßig auf den Stufen oder mit dem gesamten Kollegium statt. Zudem wird der Messenger SDUI genutzt damit die Schulleitung wichtige Informationen in Echtzeit an die Eltern weitergeben kann. Auch die LehrerInnen nutzen diese Kommunikationsmöglichkeit um sich in einem geschützten und verschlüsselten Raum miteinander oder den Eltern austauschen zu können. Das gesamte Kollegium nutzt somit digitale Strukturen. Es herrscht Konsens darüber, dass der gezielte und sinnvolle Einsatz digitaler Medien im Unterricht auf lange Sicht unverzichtbar ist.

Förderung – Inklusives Lernen

Unsere Schule ist eine Schwerpunktschule, das bedeutet, dass Regelschulkinder zusammen mit Kindern, die einen festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarf besitzen, im Klassenverband unterrichtet werden. Überwiegend lernen bei uns Kinder mit einem Förderbedarf im Bereich „Lernen“ mit den Regelschulkindern zusammen. Die „inklusive Pädagogik“ beschreibt einen Ansatz, der im Wesentlichen auf der Wertschätzung der Vielfalt

beruht. In einem inklusiven Bildungssystem lernen Menschen mit und ohne Behinderung von Anfang an gemeinsam...“ (<http://www.inklusion-schule.info>)

Der von der Förderschullehrkraft erstellte Förderplan orientiert sich an den individuellen Lernvoraussetzungen des Schülers, der Schülerin und wird in Kooperation mit den Eltern umgesetzt.

Das Förderteam (Klassenlehrkraft, Förderschullehrkraft, Pädagogische Fachkraft) trifft Absprachen bezüglich der zu behandelnden Unterrichtsthemen. Anschließend werden von der Förderschullehrkraft die möglichen Lerninhalte individuell angepasst und differenziert.

Die Förderkinder lernen häufig mit anderen Büchern und Arbeitsheften als ihre Mitschüler und schreiben differenzierte Lernstandskontrollen. Die erworbenen Lernfortschritte und Kompetenzen werden im Zeugnis verbal beurteilt. Förderkinder, die zielgleich in bestimmten Fächern unterrichtet werden, erhalten eine Note.

Wir arbeiten eng mit der Kinzingschule (Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen/Heddesdorfer Berg) zusammen, die auch Förder- und Beratungszentrum in Neuwied ist.

Weitere Förderschulen in unserem Einzugsgebiet:

- Brüder-Grimm-Schule in Feldkirchen – Sprachheilschule
- Carl-Orff-Schule in Engers – Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Ganzheitliche Entwicklung
- Paul-Schneider-Schule in Oberbieber– Förderschule mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung in Trägerschaft im Verbund mit der Ev. Kinder und Jugendhilfe Oberbieber
- Christiane-Herzog-Schule in Engers – Förderschule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung
- Landesschule für Blinde und Sehbehinderte in Feldkirchen
- Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige in Neuwied Stadt

Individualisierung und Differenzierung im Unterricht

- Handlungsorientierte und offene Unterrichtsformen sind Bestandteile des Unterrichts.
- Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund erhalten ein besonderes Angebot zur Sprachförderung.
- Für Schülerinnen und Schüler mit Defiziten in Wahrnehmung und Bewegung bieten wir Sportförderunterricht an.
- Die individuelle Lernentwicklung findet Berücksichtigung.
- Die Bewertungskriterien werden offen gelegt.
-

Soziales Lernen

Wir legen Wert darauf, dass unsere LehrerInnen und Schülerinnen und Schüler ein beiderseitig offenes Verhältnis zueinander haben, das von Toleranz, Rücksichtnahme und Wertschätzung geprägt ist.

- Die LehrerInnen berücksichtigen individuelle familiäre Situationen.
- Den Schülerinnen und Schülern wird zunehmend Verantwortung übertragen (Klassensprecher, Klassendienste, „Helfer“ bei Hofpausen, Patenschaften für Erstklässler, freiwillige Dienste bei der Hofreinigung)
- Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten gemeinsam Gesprächs- und Verhaltensregeln.
- Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in Einzelarbeit, mit dem Partner oder in Gruppen. Dort wird gegenseitige Hilfe erfahren und gegeben.

Konfliktlotsenausbildung der Drittklässler

Konfliktlotsen sind Schüler, die Mitschülern helfen können einen Streit gewaltfrei zu klären und Lösungsansätze und Kompromisse zu finden.

Streitschlichtung und gewaltfreie Konfliktbearbeitung sind wichtig für das Schulklima und können zur Gewaltprävention beitragen.

Ziel ist dabei Kinder zur eigenen Konfliktbearbeitung anzuregen, sodass Möglichkeiten der Peergroup positiv genutzt werden können. Dafür sollen zukünftig eine kleine Gruppe von Kindern aus den 3. Klassen in einer AG ausgebildet werden, sodass diese nach einer einjährigen Ausbildung ihrer Tätigkeit als Streitschlichtung in den großen Pausen nachgehen können. Außerdem steht ihnen ein Raum zur Bearbeitung der Konflikte und Anwendung der gelernten Methode zur Verfügung. Sie werden von mindestens zwei Lehrkräften und unserer Schulsozialarbeiterin unterstützt, welche die Kinder auch ausgebildet haben.

Die Lehrkräfte besuchen zuvor eine Langzeitfortbildung, die die zentralen Themen der Streitschlichtungsausbildung intensiv vermittelt.

Die Ausbildung der Kinder setzt sich dabei aus folgenden Methoden und Themen zusammen:

- Ich-Botschaften anwenden
- aktives Zuhören
- Teamarbeit
- Selbstbewusstes Auftreten
- Problemlösendes Denken
- Methoden der Kompromissfindung (z.B. Friedensbrücke) u.v.m.

Das Prinzip der Streitschlichtung ist allumfassend, das bedeutet alle Mitglieder der Schulgemeinschaft (Schüler, Lehrerschaft, weitere Angestellte z.B. im Ganztags, Eltern, Schulsozialarbeit,...) arbeiten mit diesen Methoden und akzeptieren deren Gültigkeit. Das Prinzip der Streitschlichtung ist allumfassend, das bedeutet alle Mitglieder der

Schulgemeinschaft (Schüler, Lehrerschaft, weitere Angestellte, Eltern, Schulsozialarbeit,...) arbeiten mit diesen Methoden und akzeptieren deren Gültigkeit.

- Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, einen gewaltfreien Umgang in Wort und Tat untereinander zu pflegen.

Unsere **Wohlfühlordnung** wird zu Beginn jeden Schuljahres besprochen und den Kindern und Eltern ausgehändigt.

Bei Verstößen gegen unsere Wohlfühlordnung wird nach einem gemeinsam erarbeiteten **Maßnahmenkatalog** gehandelt.

Klassenrat

In regelmäßigen Klassenratsstunden lernen die Schüler und Schülerinnen ihre Anliegen selbst zu regeln, für ihr Wohlbefinden in der Gemeinschaft Verantwortung zu übernehmen und auf demokratischem Wege Lösungen zu finden. Im Austausch miteinander üben sie respektvoll mit dem Gesprächspartner umzugehen und anderen Meinungen gegenüber tolerant zu sein.

Offener Anfang

Der Offene Anfang geht von 7:50 Uhr bis 8:00 Uhr und bedeutet für die Schülerinnen und Schüler unserer Schule einen gleitenden Anfang der ersten Unterrichtsstunde. Da die Kinder einzeln oder in kleineren Gruppen kommen, entfallen Hektik und Unruhe. Der Schulalltag beginnt in einer entspannten Atmosphäre. Die Kinder gestalten die Zeit nach ihren Bedürfnissen. Viele nutzen die Gelegenheit, mit anderen Kinder oder der Lehrkraft Gespräche zu führen. Für die Lehrerin/den Lehrer bietet die Zeit des offenen Anfangs Gelegenheit, einzelne Kinder zu beobachten und zu fördern, Probleme des Vortages zu besprechen und Fragen zu beantworten. Gleitender Unterrichtsbeginn bietet den Kindern die Möglichkeit zur freigestalteten Arbeit, welche sie eigenverantwortlich und selbstständig organisieren (angefangene Arbeiten beenden, Beschäftigung mit dem Freiarbeitsmaterial, Geschichten schreiben, am Computer mit Lernprogrammen arbeiten u.a.). In jeder Klasse wird mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet, in welcher Form die Zeit des Offenen Anfangs sinnvoll genutzt werden soll. Zur Erinnerung hängt in jedem Klassenraum ein entsprechendes Plakat. Der Offene Anfang hat sich im Laufe der Zeit zu einer wichtigen Phase im Schulvormittag entwickelt, der sowohl von den Kindern, als auch von den LehrerInnen geschätzt wird. Auch von Seiten der Elternschaft wird der gleitende Unterrichtsbeginn positiv bewertet, da er den Eltern und auch den Kindern einen entspannten Beginn des Tages ermöglicht.

12. Beratungsangebote für Eltern

- Einzelberatung im Rahmen der Schulanmeldung
- Schulärztliche Untersuchung zur Schulfähigkeit
- Allgemeiner Elterninformationsabend für Eltern der Schulneulinge
- Elternsprechtage – Einzelberatung zum Lern- und Entwicklungsstand sowie zum Arbeits- und Sozialverhalten
- Elternabende
- Thematische Elternabende zum Thema Missbrauchsprävention/Kinder stark machen (Theaterstücke „Mein Körper gehört mir“ und „Das Familienalbum“) und Sexualerziehung
- Anlassbezogene Einzelberatung
- Schullaufbahnberatung/-empfehlung Stufe 4/Einzelberatung
- Elternabend mit den weiterführenden Schulen
- Kooperation mit den Kindergärten

13. Schulsozialarbeit

Für die Beratung rund um die schulischen Belange, bei Unsicherheiten im erzieherischen/häuslichen Umfeld oder für weitergehende Hilfsangebote seitens Behörden, steht unserer Schule eine Schulsozialarbeiterin zur Verfügung.

Schulsozialarbeit an unserer Grundschule soll den Kindern, Eltern/Erziehungsberechtigten und auch den Lehrpersonen eine Beratung und Unterstützung in Erziehungsfragen oder schwierigen Lebenssituationen geben. Unabhängig von Nationalität, Konfession, Alter und Geschlecht können sich die oben genannten Personengruppen beraten lassen. Die Beratung ist für kostenfrei. Sie orientiert sich an der individuellen Situation des Aufsuchenden und unterliegt der Schweigepflicht. Unsere SchulsozialarbeiterInnen arbeiten auch präventiv im Rahmen von erlebnispädagogischen Einheiten, um Gruppenprozesse positiv zu stützen und zu fördern. Dadurch soll auch das soziale Miteinander im spielerischen Kontext erlernt werden. Zudem werden nach Bedarf Informationsangebote in Form von Elternabenden oder Lehrerschulungen angeboten.

Die Schulsozialarbeit arbeitet auch präventiv im Rahmen von erlebnispädagogischen Einheiten, um Gruppenprozesse positiv zu stützen und zu fördern. Dadurch soll auch das soziale Miteinander im spielerischen Kontext erlernt werden. Zudem werden nach Bedarf Informationsangebote in Form von Elternabenden oder Lehrerschulungen angeboten.

Extern wird das Angebot ergänzt durch:

Kinderärzte, Psychotherapeuten, Logopäden, Ergotherapeuten, Mitarbeiter der Erziehungshilfe (Integrationshelfer), Beratungsstellen der Stadt Neuwied, Jugendamt Neuwied, Schulpsychologischer Dienst, Gesundheitsamt

14. Förderverein

Der Förderverein unserer Schule wurde am 25.10.1989 gegründet. Seither unterstützt er die Schule in vielen Bereichen. Es wurden Anschaffungen finanziert und einkommensschwache Familien bei Klassenfahrten, Theaterausflügen und anderen Unternehmungen unterstützt. In den letzten Jahren wurden vor allen Dingen Computer und Musikinstrumente angeschafft, sowie die Einrichtung der Bücherei unterstützt. Die Einnahmen des Vereins bestehen zum großen Teil aus Beiträgen der Mitglieder. Zusätzlich bietet der Verein jedes Jahr bei der Einschulung Kaffee, belegte Brötchen und Kuchen an und die Einnahmen des Schulfestes fließen in die Kassen. Viele Vorhaben der Schule könnten ohne die Gelder des Fördervereins nicht durchgeführt, manche Lektüre oder Ähnliches nicht angeschafft werden.